

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Volksblatt. 1930-1933
45 (1931)**

33 (9.2.1931)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-478217](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-478217)

Die Welt

Anlage
16500
jährlich

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptgeschäftsstelle: Wilhelmshaven-Rüstringen, Osterstraße 76, Telefon Nr. 58 und 109, Geschäftsstelle Oldenburg: Achterstraße 4, Telefon Nr. 2508, Geschäftsstelle Nordenham: Bahnhofsstraße 5, Telefon 2259, Geschäftsstelle Brate: Bahnhofsstraße 2, Telefon 341.

Der Verkaufspreis beträgt 2,30 RM. usgült. Bestellgeld Ausgabe A 2,25 RM. monatlich. Anzeigen: Die 2. Spalte 12 Pf., Ausgabe A 10 Pf., für auswärts 25 Pf., Ausgabe A 20 Pf., Reklamen: Einmalige 6 mm x 30 mm 40 Pf., Auswärts 65 Pf.

Druck und Verlag: Paul Jung & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen, Postfach-Konto Paul Jung & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen, Hannover 18760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags.

Nummer 33

Montag, den 9. Februar 1931

45. Jahrgang

Sebering und Stahlhelmantrag

20 000 Unterschriften oder glaubhaft nachweisen, daß . . .

(Eigenmeldung aus Berlin.) Der preußische Minister des Innern hat an den Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, ein Schreiben gerichtet, in dem er die Zulassung des Stahlhelm-Volksbegehrens bis auf weiteres ablehnt. Sebering hat diese Stellungnahme zum Antrag des Stahlhelms in einem längeren Schreiben begründet, dem wir folgendes entnehmen:

„Dem Antrag des Stahlhelms, Bund der Frontsoldaten e. V., die Vorkaufsleistung für ein Volksbegehren zuzulassen, das auf Auflösung des preussischen Landtages gerichtet ist, vermag ich zurzeit nicht zu entsprechen. Der Antrag trägt nicht die Unterzeichnung von 20 000 Stimmberechtigten. Infolgedessen müßte der Vorstand der antragstellenden Vereinigung „Stahlhelm“ nach § 2 Abs. 2 des Gesetzes über das Verfahren bei Volksbegehren und Volksentscheid vom 8. Januar 1926 glaubhaft machen, daß 100 000 der stimmberechtigten Mitglieder des Stahlhelms den Antrag unterstützen. Auf seine Sichtung kann ich der Stahlhelm nicht berufen. Sie läßt nach keiner Richtung erkennen, daß der Stahlhelm die Auflösung des preussischen Landtages zu seinem Ziele gemacht hat.

Die Berufung auf den Beschluß des Stahlhelm-Vorstandes vom 4. Oktober 1930 und die zu ihm angehängte erfolgreiche Abstimmung von 140 000 Mitgliedern auf dem Stahlhelmtag in Koblenz am 5. Oktober 1930 greift nicht durch. Es reicht keineswegs, daß die Teilnehmer an der Koblenzer Tagung tatsächlich einem auf Landtagsauflösung gerichteten Volksbegehren ihre Zustimmung geben wollten. Im übrigen ist die Angabe, daß an der Stahlhelmtagung 140 000 stimmberechtigte Staatsbürger teilgenommen hätten, keinesfalls glaubhaft gemacht. Nach zuverlässigen mündlichen Feststellungen bei der Wahl der Teilnehmer an dem Stahlhelmtag höchstens etwa 70 000 beigezogen. Eine verhältnismäßig sehr hohe Zahl der Teilnehmer waren Angehörige des „Jungstahlhelms“. Von den teilnehmenden Mitgliedern des Jungstahlhelms ist etwa die Hälfte nicht stimmberechtigt gewesen. Hierzu kommt die Tatsache, daß an der Koblenzer Tagung nicht nur preussische Staatsbürger, sondern auch Staatsbürger anderer deutscher Länder und sogar noch Ausländer, z. B. eine Abordnung von Faschisten aus Italien, teilgenommen haben.

Ebenso wenig kann eine genügende Glaubhaftmachung aus der Mitgliederzahl des Stahlhelms entnommen werden, selbst wenn diese 100 000 weit übersteigt. Der Stahlhelm kann nicht einer politischen Partei gleichgestellt werden, deren Mitgliederzahl bei den Wahlen ohne weiteres in Erscheinung tritt, und bei der unterstellt werden kann, daß die Mitglieder einen einheitlich gerichteten politischen Willen haben. Nach seiner eigenen Satzung ist der Stahlhelm ein Bund, der alle Frontsoldaten ohne Rücksicht auf Stand, Partei und Bildung umfaßt.

Aus diesen Erwägungen kann ich die nach § 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 8. Januar 1926 vorgeschriebene Glaubhaftmachung bis heute nicht als erfolgt ansehen. Gemäß § 5 des Landesabstimmungsordnung vom 23. Januar 1926 sehe ich hiernach zur Beibringung einer weise und ausreichenden Glaubhaftmachung eine Frist von zwei Monaten mit der in der Landesabstimmungsordnung vorgeschriebenen Androhung, daß nach deren erfolglosem Ablauf die Ablehnung des Antrages erfolgen wird, falls der Stahlhelm nicht in der Lage ist, eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Glaubhaftmachung für den Antrag sprechende Vorstandsbekanntmachung, muß es ihm überlassen bleiben, einen neuen von 20 000 Stimmberechtigten unterstützten Antrag nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes in der in den §§ 1 bis 3 der Landesabstimmungsordnung vorgesehenen Form vorzulegen.“

(Berlin, 9. Februar. Radiodienst.) Der Stahlhelm läßt in Erwiderung auf das Schreiben des preussischen Ministerpräsidenten vom Sonnabend erklären, daß die zur Fällung seines Volksbegehrens notwendige Anzahl von 20 000 beglaubigten Unterschriften schon in den nächsten Tagen „aus den Landesverbänden Berlin und Brandenburg“ beigebracht werden. Die erforderlichen Maßnahmen seien bereits eingeleitet.

Der Kinomörder Urban gesteht

im nächtlichen Kreuzverhör. — Die verräterischen Patronenhüllen.

(Bericht aus Berlin.) Der Kinomörder in Berlin-Friedrichshagen hat nunmehr seine Aufklärung gefunden. Der seit mehreren Tagen verhaftete und der Tat dringend verdächtige Ulrich Urban gestand nach neunstündigem dramatischem Verhör, den Geschäftsführer des Mercedes-Palastes Schmoller erschossen zu haben.

Das Geständnis, das Urban Sonnabend früh gegen drei Uhr abgegeben hat, ist das Ergebnis eines seit acht Tagen andauernden Kreuzverhörs zwischen den Kommissaren und dem Hauptmörder, in dem aber schließlich die Beamten die Sieger blieben. Urban, der behauptete, sich bei der Tat in einer ungeheuren Aufregung befunden zu haben, hat sich dann sehr rasch wieder vollkommen zusammengerafft und alles mögliche unternommen, um alle Spuren der in Friedrichshagen begangenen Verbrechen zu verbergen. Als die Beamten der Kriminalkommission ihn am nächsten Morgen aus seinem Hotelzimmer aus dem Bett heraus verhafteten, hatte er sich wieder vollkommen in der Gewalt, beteuerte seine Unschuld und stritt ab, überhaupt im Mercedes-Palast gewesen zu sein. Den entscheidenden Zeugnis, das zu seiner ersten Geständnis führte, beibringt Urban bis zum Freitag bei. Vor dem Vernehmungsrichter, der ihn von Sonnabend vormittag 9.30 Uhr bis nachmittags 2 Uhr vernahm, bestritt er gleichfalls, verweigerte sich jedoch in zahlreichen Wiederprüfungen, nachmittags um 3

Uhr wurde er wieder in seine Zelle zurückgebracht und von dort abends um 7 Uhr den Kommissaren Johannes Wagner und Eisenberg vorgeführt, die vor der Entlieferung des Verhafteten in das Untersuchungsgefängnis in Moabit mit ihm noch ein letztes Verhör vornahmen wollten. Kriminalkommissar Müller rebete Urban zu, sein Geständnis zu erleichtern. Trosthem bezeugte er weiter und suchte alles, was er nicht sagen wollte, damit zu demänteln, daß er sich nicht mehr erinnere.

Die große Wendung kam dann erst zu später Nachtstunde. Mithin öffnete Kriminalkommissar Müller eine Schublade, aus der er zwei Patronenhüllen hervorholte. Es waren die, die man im Mercedes-Palast sofort nach der Tat gefunden hat und die man nicht wußte — was dem Angeklagten bisher verschwiegen worden war — aus einem amerikanischen Revolver stammten. Kommissar Müller zeigte Urban die Hülsen, zeigte ihm das darauf befindliche Fabrikzeichen USC Co 25 Ca und teilte ihm mit, daß die Ermittlungen der Polizei ergeben hätten, daß die Patronen in einem amerikanischen Waffengeschäft gekauft waren, und zwar in Gegenwart des Leiters der Kriegergruppe, der Urban angehört. Daraufhin gestand Urban, am ganzen Körper



Der Artist Charlie Urban, genannt Nelson.

zitternd: „Also dann will ich nicht weiter freieren, ich war es!“ Im übrigen behauptet Urban, daß Schmoller das Doppelte seiner Verdienste bekommen hätte, wenn er geblieben wäre, früher im Mercedes-Palast tätigen Kassierer Silbermann anzutreffen. Ihn habe er durch Faustschläge niedersinken wollen und die Gelder der Abendkasse zu rauben. Als er jedoch die Tür des Zimmers des Geschäftsführers geöffnet habe, habe er sich plötzlich einem aufstrebenden Mann gegenüber gesehen. Da habe er zur Waffe gegriffen und den Fremden niedergebissen. Daß er Geld genommen habe, weiß er nicht mehr. Sofort nach dem Schuß auf Schmoller habe er die Flucht ergriffen.

Tatsächlich aber lassen viele Einzelheiten der Aufklärung viel zu wünschen übrig. Allem Ansehen nach beging der Artist die Tat, um seiner Braut gegenüber, die er eigentlich am Sonnabend, dem Tage des Geständnisses, heiraten wollte, nicht als vermögensloser Mann dazutreten. Nach dem Geständnis Urbans wurde auf seinen Wunsch die Braut zu ihm geführt; sie verweinte ihm unter Tränen, daß sie auch jetzt nicht von ihm lassen werde.

Ein Räuberziegel des Urban-Mordes?
Die Vernehmung des gefänglichen Mannes Urban zum Wortführer Schmoller hat laut „Montagspost“ zu einem neuen sensationellen Ergebnis geführt. Es scheint nämlich, als habe Urban tatsächlich, nachdem er Schmoller niedergebissen hatte, nichts von dem Gelde geraubt. Vielmehr ist offenbar später jemand anders in das Zimmer des Mörders eingetreten, hat die Kasse ausgegründet und das Geld an sich genommen, in der sicheren Erwartung, man werde unter allen Umständen den Mörder Schmollers auch für den Raub verantwortlich machen. Die Ermittlungen darüber sind noch im vollen Gange.

Entschlossene Mehrheit.

Mittrauensantrag gegen Brüning abgelehnt, ebenso Antrag auf Reichstagsauflösung. — Heute Abstimmung über die Geschäftsordnungsreform.

(Eigenmeldung aus Berlin.) Der Reichstag lehnte am Sonnabend nachmittags die Mittrauensanträge der Nationalsozialisten und Kommunisten gegen die Reichsregierung ab. 292 gegen 220 Stimmen bei 13 Enthaltungen. Der nationalsozialistische Antrag auf Auflösung des Reichstages wurde mit 305 gegen 207 Stimmen abgelehnt.

Mit einer Mehrheit von 70 Stimmen sind am Sonnabend die Mittrauensanträge der Nationalsozialisten und Kommunisten gegen die Reichsregierung abgelehnt worden. Dafür stimmten lediglich Nationalsozialisten, Deutsche nationale, Landvolk und Kommunisten, während sich der größte Teil der Wirtschaftspartei der Stimme enthielt. Weit wesentlich größerer Mehrheit wurde der Antrag auf Auflösung des Reichstages abgelehnt. Eine Überabstimmung bedeutet dieses Abstimmungsergebnis nicht. Es

ist aber kennzeichnend für den entschlossenen Willen einer großen Mehrheit des Reichstages, den Parlamentarismus und die Demokratie zu erhalten und alle Veruche der Nationalsozialisten und der Kommunisten, die demokratischen Grundgesetze zu zerstören und ein Chaos herbeizuführen, zu vereiteln. Die Anträge auf Veränderung der Geschäftsordnung und auf Aufhebung der Immunität sind der Reichstag heute beraten. Sie müssen schnellstens in Wirksamkeit treten, zumal der Mißbrauch der Immunität in den letzten Monaten ungeheurer Formen angenommen hat. Die Situation ist heute die, daß das Volk vor der Immunität von Abgeordneten geschützt werden muß, die diese Immunität schamlos mißbrauchen. Da die Mehrheit des Reichstages dazu fest entschlossen ist, steht der Opposition in den nächsten Tagen eine neue Niederlage in Aussicht, die hinter der vom Sonnabend nicht im geringsten zurücksteht.

Ueber 200 Sportunfälle

gestern in der Umgebung von Berlin beim Wintersport. — Unfälle auch bei Hamburg.

(Berlin, 9. Februar. Radiodienst.) In unmittelbarer Umgebung der Reichshauptstadt wurde am Sonntag von Tausenden und Tausenden Wintersport getrieben. So wurde der Tag auch zu einem Rekordtag an Unfällen. Im Laufe weniger Stunden ereigneten sich über 200 Unglücksfälle. 36 Personen mußten schwer verletzt in Krankenhäuser überführt werden. Auf der Sattelbrack eine Familie — Mutter, Vater und Tochter — Während Mutter und Tochter gerettet werden konnten, erkrankt der Mann. Im Grunewald, wo der stärkste Betrieb herrschte, verunglückten allein 85 Personen, die ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten.

36 Personen mußten in Krankenhäuser eingeliefert werden.

Tragischer Tod eines Knaben.
Bei Schöneberg (Koblenz) ein neunjähriger Knabe starb an einer tragischen Todesart. Er fuhr gestern beim Radeln an einen Zug auf, wurde zurückgeworfen und brach vor den Augen aller seiner Spielfahrer das Genick. Den Zug, der dem Knaben an einem ungeführten Bahnhofsübergang zum Verhängnis wurde, führte ein eigener Vater, der Lokomotivführer ist.

Schwerer Unfall in Brandenburg.
Der Wäldereiter und Landwirt Johann Pahlten wurde in der letzten Nacht aus bisher unbekanntem Gründen von seinem Schwiègevater erschlagen. Der Täter, sowie seine Ehefrau sind verhaftet worden. Die Leiche ist bejahnungslos.

In den Harburger Bergen, die gestern von Hamburg aus überaus stark besucht wurden, haben sich zahlreiche Stadelunfälle ereignet.

Senator Tittoni gestorben.



Senator Tommaso Tittoni, von 1903 bis 1919 mehrmals italienischer Außenminister, dazwischenzeitlich in Paris, später Präsident des Senats, ist gestorben.

Tadestädtliche Umfau.

Kütr ngen, 9. Februar

Es Grad Kälte! Der heutige Montag ist bis jetzt der kälteste Tag dieses Winters...

Vor dem Fall der vierzig Pappeln. Auf der Fortifikationsstraße bei Kütr ngen werden in den nächsten Tagen vierzig der hohen Pappeln umgelegt...

Zwei Säbner gefolien. In der Nacht vom 7. auf den 8. Februar wurde in der Werftstraße in einer Säbnerfabrik eingedrohen...

Die vorgesehene Heizermeisterade. Einen noch recht gut zu nennenden Zufuhr hatte am Sonntagabend im „Friedrichshof“ die traditionelle Heizermeisterade...

Die vorgesehene Heizermeisterade. Einen noch recht gut zu nennenden Zufuhr hatte am Sonntagabend im „Friedrichshof“ die traditionelle Heizermeisterade...

Die vorgesehene Heizermeisterade. Einen noch recht gut zu nennenden Zufuhr hatte am Sonntagabend im „Friedrichshof“ die traditionelle Heizermeisterade...

Die vorgesehene Heizermeisterade. Einen noch recht gut zu nennenden Zufuhr hatte am Sonntagabend im „Friedrichshof“ die traditionelle Heizermeisterade...

Lakt Zahlen sprechen.

Köln mit seiner großen Grundfläche mühte im Jahr nach der Belegung für Straßen auf den Kopf der Bevölkerung rund 41 RM ausgeben...

Als Folge der Wirtschaftskrise ist auch zu verzeichnen der Rückgang der Zahl der Meldepflichtigen von 28 000 im Jahre 1929 auf 8 500 im Jahre 1930.

Ohne die Kolonialfrage hat Frankreich seit Beginn des 30jährigen Krieges 85 Kriege geführt mit 400 Kriegsjahren...

Unter 200 000 in Paris abgefeserten Fremdengefangenen aus 1930 waren 30 000 Schirme. Die Zahl der verstorbenen wird aber auf 300 000 geschätzt...

Aus 100 Kilometer auf Filme wird etwa ein Kilogramm Silber zurückgewonnen.

In USA gibt es 27 große Hotels mit 1000 und mehr Betten. Zusammen haben sie nahezu 40 000 Betten...

Wer da will, daß unser Heimatmuseum nicht auf ein hohes Alter stillgelegt wird, der Sorge mit dafür, daß es auch belebt wird.

Auf der Germania-Maske. In den Räumen der „Allenburg“ beging am Sonntagabend der Arbeiterverein „Germania“ seinen großen Maskenball...

Das Februar-Programm des „Stadt-Cafes“. Das Stadt-Café entwickelt sich immer mehr zu einer Stadt wirklich guter Unterhaltungsfunktion...

Die vorgesehene Heizermeisterade. Einen noch recht gut zu nennenden Zufuhr hatte am Sonntagabend im „Friedrichshof“ die traditionelle Heizermeisterade...

für die Ärmsten der Armen in den Jabeläden eine Lotterie veranstaltet wurde, jedoch er konnte mit einem beträchtlichen Überschuss...

In Deutschland gibt es zurzeit 3,7 Millionen Pferde. Mit rd. 2,5 Millionen Kaufkraft ist in letzter Zeit die neue Viehversicherung in Dresden mit 115 Meter Spannweite gebaut worden...

Während des Weltkrieges hatte Deutschland durchschnittlich rund 1,25 Million Pferde. Davon fielen im Feuer 400 000...

In USA gibt es 2 000 000 Kaufkraftfähige (also jede leistungsfähige Person). Der Wert eines Gramms Morphium ist jetzt eine RM in Europa...

sch. Die karnevalistische Sitzung der Rheinländer. Von Vereinsmitgliedern und Gästen überaus stark besucht, ging am Sonntagabend im „Parkhaus“ die erste karnevalistische Sitzung...

Die vorgesehene Heizermeisterade. Einen noch recht gut zu nennenden Zufuhr hatte am Sonntagabend im „Friedrichshof“ die traditionelle Heizermeisterade...

Die vorgesehene Heizermeisterade. Einen noch recht gut zu nennenden Zufuhr hatte am Sonntagabend im „Friedrichshof“ die traditionelle Heizermeisterade...

Die vorgesehene Heizermeisterade. Einen noch recht gut zu nennenden Zufuhr hatte am Sonntagabend im „Friedrichshof“ die traditionelle Heizermeisterade...

Die vorgesehene Heizermeisterade. Einen noch recht gut zu nennenden Zufuhr hatte am Sonntagabend im „Friedrichshof“ die traditionelle Heizermeisterade...

Die vorgesehene Heizermeisterade. Einen noch recht gut zu nennenden Zufuhr hatte am Sonntagabend im „Friedrichshof“ die traditionelle Heizermeisterade...

Die Entführung der Doris Ude.

Roman

Von Hans Morgan

19 Fortsetzung

Die Sampann der Verfolger blieben zurück, wagten sich nicht an die Ufer zu wagen...

Appleton wollte anfangen zu plündern, aber ein Blick des Sekretärs verbot ihm den Mund...

Appleton wollte anfangen zu plündern, aber ein Blick des Sekretärs verbot ihm den Mund...

Appleton wollte anfangen zu plündern, aber ein Blick des Sekretärs verbot ihm den Mund...

Appleton wollte anfangen zu plündern, aber ein Blick des Sekretärs verbot ihm den Mund...

Appleton wollte anfangen zu plündern, aber ein Blick des Sekretärs verbot ihm den Mund...

fürchte er den Schummer eines Totkranken zu hören, aus dem Zimmer. Der Sekretär legte einige zusammengeballte Bücher auf das Kopf...

„Spaß, wenn man ein Loch darin hat! Aber wie fühlen Sie sich sonst, Charly?“

„Wie im Paradies nicht gerade!“

„Wie im Paradies nicht gerade!“

„Wie im Paradies nicht gerade!“

„Wie im Paradies nicht gerade!“

„Wie im Paradies nicht gerade!“

Eine halbe Stunde später konnte Charly mit verdundem Kopf in einem Anzug Bartlett allein aufstehen und seinen drei Helfern in die oberen Räume folgen...

„Sind Sie wirklich der — Dieb?“

„Ja also!“

„Sind Sie wirklich der — Dieb?“

„Ja also!“

„Sind Sie wirklich der — Dieb?“

„Ja also!“

Ehe der Konjul noch antworten konnte, ergriff seine Frau das Wort:

„Das Geschäft hier oben wird nicht mehr sein, wenn Sie nicht hierher kommen...“

„Das Geschäft hier oben wird nicht mehr sein, wenn Sie nicht hierher kommen...“

„Das Geschäft hier oben wird nicht mehr sein, wenn Sie nicht hierher kommen...“

„Das Geschäft hier oben wird nicht mehr sein, wenn Sie nicht hierher kommen...“

„Das Geschäft hier oben wird nicht mehr sein, wenn Sie nicht hierher kommen...“

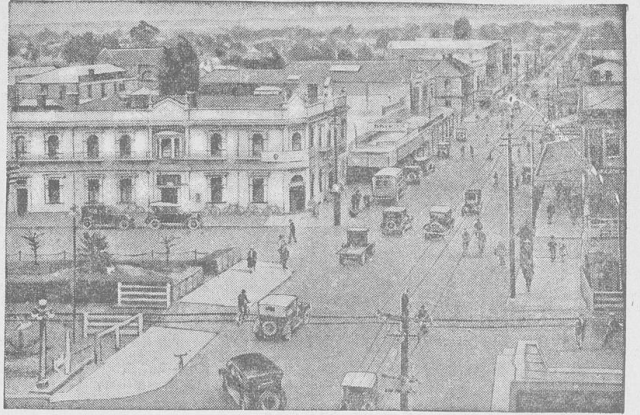
„Das Geschäft hier oben wird nicht mehr sein, wenn Sie nicht hierher kommen...“

~ Bilder vom Tage ~

Diese Städte sind jetzt verlassen Ruinen.



Das Geschäftsviertel von Napier (Neuseeland).



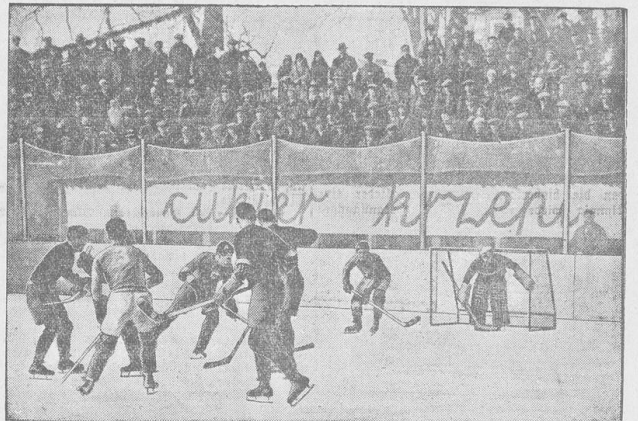
Die Hauptstraße von Halifax.

Das Lindenwirtin-Museum in Godesberg eröffnet.



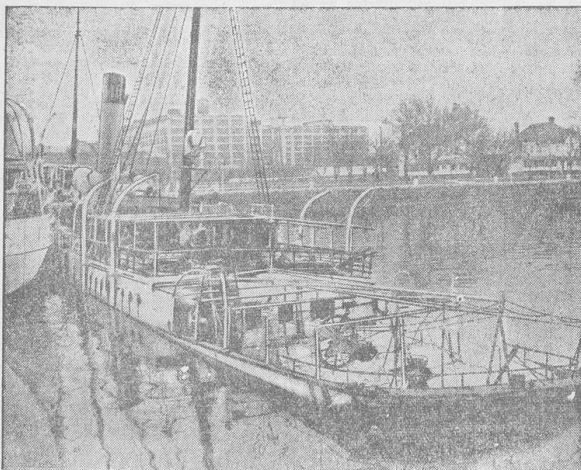
Gasthof „Zur Lindenwirtin“ in Godesberg. — Oben rechts: Menchen Schumacher, die berühmte Lindenwirtin. — In Godesberg am Rhein wurde das Menchenheim unter zahlreicher Beteiligung jüdischer Vereine feierlich eröffnet, in dem die zahllosen Andenken der weltberühmten Lindenwirtin am Rhein, Menchen Schumacher, gesammelt sind.

Nach dem Kampf Canada gegen Frankreich.



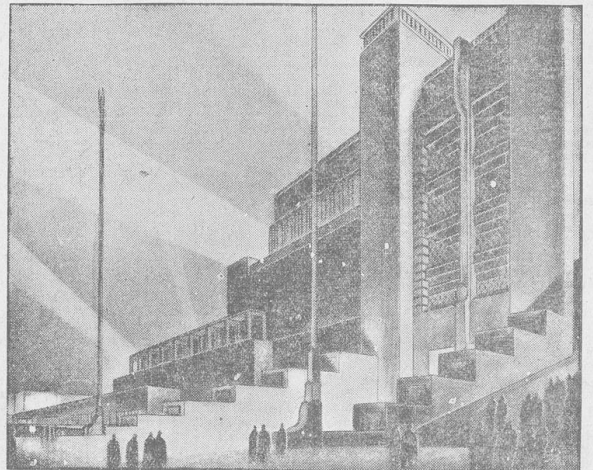
In Crank (Wien) begannen die Kämpfe um die Eishockeyweltmeisterschaft, in die Canada mit den größten Ausichten hineingeht. Das erste Spiel gegen Frankreich gewann Canada 9:0.

Nach dem Großbrand auf der amerikanischen Präsidentenjacht.



(Die ausgebrannte und halb gesunkene Jacht „Mayflower“ im Hafen von Philadelphia.) Die „Mayflower“ war als Jacht von fünf amerikanischen Präsidenten berühmt. Durch das Großfeuer wurde sie völlig zerstört.

Vorbereitungen zur Weltausstellung 1933.



Ein phantastischer Gebäudekomplex (Entwurf F. Hood), der für die Weltausstellung 1933 in Chicago errichtet wird. Die Arch. für jetzt eine interessante Mischung von modernster Bauweise und terrassenförmigem babylonischen Stil.

Tafelstädtische Um'chau.

Die kinderreiche Familie in der Rot ankerzeit... (Text continues with details of family members and their activities)

Tafelstädtische Filmchau.

Die Freihvorstellung im Capitol. In den Capitol-Vorstellungen gelangte gestern vormittag der... (Text describes the film screening and other theatrical events)

Schiffahrt und Schiffbau.

Norddeutsche Hülshammer-Vereine. Zum Markt gewesen heute: „Hannover“... (Text reports on shipbuilding and trade events)

Was dem Tafelstädtischen Sport.

1. WSB. Liga - Freisa Oldenburg Liga 4:2 (2:1). Nummer 1 ist die Tafelstädter wieder erreicht. Es wird heute die WSB sein... (Text covers sports news, including football and rowing)

Wahrscheinlich abgesehen... (Text continues with sports and general news items)

Freiberger... (Text reports on a sports event or competition)

Freiberger... (Text continues with sports and general news items)

Flott und an Kampfmomenten reich... (Text discusses military or political matters)

Aus dem Oldenburger Lande.

Landespartei der Deutschen Staatspartei. Am Sonntagvormittag fand bei Kap... (Text reports on a political meeting and election results)

Judenratliche Parteianwählungen.

Banter Distrikte. Die Distriktsauswahl der Banter Distrikte findet am Montag... (Text reports on Jewish community elections and meetings)

für die Schriftleitung verantwortlich... (Text provides contact information for the newspaper's editorial staff)

Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

Hammelwarden.
Die Gemeinde hat nach Gutdunken und aufgeben Gelände an Steinbälle abgeben... (Text regarding land acquisition in Hammelwarden)

Tonfilm-Vorstellung
Zentral-bildspiele
Montag und Dienstag
Liebeslied
Flippi Frosch und
Urene Ufa-Wochechau.

Abbehausen.
Die zu Oster d. J. schulpflichtig werdenden Kinder... (Text regarding school enrollment in Abbehausen)

Einswarden.
Tagesbefehl!
Zu der Sonntag, den 18. Febr. 1931... (Text regarding a public order or announcement)

Deffentliche Mahnung.
Die bereits fällig gewordenen Einkommensteuern... (Text regarding tax notices)

Ab heute Aussteuer-Woche
Günstige, herabgesetzte Preise wie in der Weissen Woche.
Fr. Sager
Brake, am Bahnhof.

Bedorragt unsere Interenten!

Autonui 2888

Karl v. Minden.

Lehrling

Der Erfolg der Anzeige wächst mit der Dauer ihrer Veröffentlichung.

Der Erfolg der Anzeige wächst mit der Dauer ihrer Veröffentlichung.

Winter-Vergnügen

Die Ehefrau wider Willen

Sportler-Preiswettbewerb

Drucksdienstleister Paul Kund & Co.

Union-Lichtspiele

Seine Gefangene

Die Opiumschmuggler von Montana

Zwangsvollstreckung.
Am Dienstag, dem 10. Februar, nachm. 4 Uhr, sollen im Auktionslokale im Amtsgericht Rüst- rüngen folgende Gegenstände öffentl. meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden:
1 Staubhauger, 1 Spiegel mit Komfole, 1 Zet- tisch, 1 Kanne, 1 Sofa, 1 Waage mit 30 Ge- wichten, 1 Waage, 1 Glasstafel, 30 Pfaffen- stein, 100 Pfenn. Creme, 70 Pf. Mehl, 50 Pf. Erbsen, 1 Ebon. Kommode, 2 Schmeine, 160 Dolen Konerven, 1 Teppich, 1 Auto, Marie Duet, 1 Damenfahrerb., 1 Klavier, 3 Klaviesel, 1 Damenkleid, 1 Hut.
Bartel, Obergerichtsbovstzieher.

Von dem Gartengrundstück
(Unter Mühle) an der Halenstraße sind noch einige kleinere Gartenstücke unter günstigen Be- dingungen zu verkaufen. Interessenten wollen sich mit mir umgehend in Verbindung setzen.
Ernst Tietjen, Auktionator, Böbenstraße 101, Telefon 136

Gewaschene gute
Leinen-Putzlappen
nicht unter 10 Kilo,
kaufen zu jeder Zeit

Paul Hug & Co.
Rüstlinger Blindenwerkstatt
Grenzstr. 80, Fernspr. 1248.

Sie
haben größten Erfolg, wenn Sie insere des "Volksblattes", der meistgelesenen Zeitung werden. An- und Verkaufs-Anzeigen, wie überhaupt alle Klein-Anzeigen finden in dem "Volksblatt" größte Beachtung!



Heute Preisfest!
In Briefe
Oskar Droste
"Rüstlinger Hof"
Gösterstr. 97

Blocks
für
Preis-Skat
zu haben bei
Paul Hug & Co.
Peterstraße 76

Gerh Lüken
Buchhaltungsbüro und
Steuerberatung
Telefon 188, Reichstr. 20
Bürozeit 14 bis 19 Uhr

Zu verkaufen

Befte 6-9 Wochen alte
Ferkel
billig zu verkaufen, auch auf Zahlungsbefrist.
Weddermann,
Oldenburg, Telefon 638.

Einzelgrammophon
zu verkaufen od. gegen
Samenfahrerb. z. tausch.
Kiefer Str. 61, pt. I.
**Gaub. Damen-
Waschmaschine**
billig z. verk. (1-2 RM.)
Friedrichstr. 35, 1. Z.

Kleines, aber
modernes
Einfamilienhaus
für 9000.- RM.
und mäßiger Ein-
zahlung zu ver-
kaufen. Das Haus
ist sehr schön für den
Käufer frei.
Auktionator
Wih. Williams,
Bismarckstr. 17.



Maskenbälle
benötigen in heutiger Zeit wirkungsvolle
Reklame. - Erstklassige Drucksachen:
Plakate, Programme u. Eintrittskarten
liefern in kurzer Frist die Buchdruckerei

Paul Hug & Co.
Rüstlingen, Peterstraße 76. Fernruf 53 u. 109



Volksfürsorge
Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche
Versicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg 5
Größte Volksversicherungs-Gesellschaft Deutschlands!

Gegenwärtig rund 2,2 Millionen Versicherte mit 900 Millionen RM. Versicherungssumme, 135 Millionen RM. Vermögen, davon Eigentum der Versicherten: Prämienreserven über 86 Millionen RM., Gewinnanteile: über 20 Millionen RM. zusammen: über 106 Millionen RM. Versicherungsleistungen: über 11 Millionen RM. seit November 1923 (Ende der Inflation). Nähere Auskunft erteilen die Rechnungsstellen:
Rüstlingen, Bürenstraße 74, Wesermünde, Georg-Seebeckstraße 55, Konsum-Filiale oder der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5, An der Alster 57-61.

Kultur haben heißt Maßkleidung tragen!



Den besten Brennstoff
wohl ein jeder kennt,



Ohn' Rauch und Russ -
Unionbrikett sich nennt!

Bevorzugt unsere Inserenten.

Bestellungen
auf das
Adressbuch
für
**Wilhelmshaven-Rüstlingen, Jever,
und Jeverland**
werden zum
Vorzugspreise von RM. 7.-
nur bis zum 14. Februar 1931

in unserer Expedition Peterstraße 76 u.
in unserer Buchhandl., Marktsirabe 40,
entgegengenommen.

Nach obigem Termin eingehende Be-
stellungen können nur zum Bezugs-
preise von 12.- RM. ausgeführt werden.

Verlag Paul Hug & Co.

Zu verkaufen
Kanarienhöhne
Heißne Sänger, 4 vert.
Bierstr. 53, p. r.
**Zischl's Paradies-
bettstelle** mit Matratze
billig zu verk. Näheres
in der Exped. d. Bl.
0,2 Darnesfelder zu
verk. O. J. Bhandlottes
angutauen.
Café Peters.

Wachmantel
billig zu verkaufen.
Schulstraße 33, L, m.
Zukauf gesucht
Edelne: rchtung
zu kauf. gel. Frau Reuge
Gemeinschaftstr. 88.
Zumiet. gesucht
Separates
mobliertes Zimmer
zum 1. März von Herrn
zu mieten gesucht.
Off. erbet. unt. W 1950
an die Exped. d. Bl.
Baden zu mieten gel.
bis 50 RM. m.
Wohnung 100 RM.
Off. unt. W 1951 an
die Exp. d. Bl.

Zu tauschen
Sucht St. abget. 2-
Bohn. (Str. 21, 23 RM.)
m. Gart. 21. Marienfeld
geg. St. Bohn. i. W. gen-
W haben zu t. Off. u.
W. 1951 an d. Exp. erb.
Über taucht Wertw.
gegen St. f. unig. Geg-
Abzahlung in 3 Raten frei
Grenzstr. 80?

Neues Schauspielhaus
Dir. Ober-Hellwig
8.15 Täg. Abonnementsvorst. Ende 11⁹⁰
Johannistauer
Schauspiel in 4 Akten v. Herrn. Sudermann.
OPERNGASTSPIELE!
8.00 Am 24., 25. und 26. Februar 8.00
Mignon
Oper in 3 Akten von Ambroise Thomas.
Bestellte Opernkarten müssen abgeholt
werden, da sonst darüber verfügt wird.

Textbuch zur Oper
Mignon
Preis 60 Pfennig.
Volksbuchhandl., Marktstr. 46

VARIETE THEATER
ADLER
METHS BAYRISCHES THEATER
BILLIGE WOCHE
Einheitspreise:
50 Pf., 1.-, 1.20 RM.
Heute 8.15 Uhr
SPIRITUS
.. und abends ins **Rabarett, Stadt-Café**

Ihre am 7. Februar 1931 vollzogene Ver-
mählung geben bekannt
Obermstr. Gebrüder
Alfred Detmer und Frau
Frieda, geb. Oltmanns
Für erwiesene Aufmerksamkeit allen
herzlichen Dank.

Für die vielen **Freundschaften** zu
unserer goldenen Hochzeit danken wir
herzlich.
**Franz Kalarzinski
und Frau.**



TH. POPKEN
Erd- und Feuer-Bestattung
Gebr. 1887 in Tel. 1284

Todesanzeige.
Sonntag, den 7. Februar, starb nach
kurzer heftiger Krankheit, mein lieber
Mann, unser lieber Vater und Großvater
J. Fischer
im 72. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bittet
Witwe M. Fischer
nebst Kindern und Angehörigen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, nach-
mittags 3/4 Uhr, von der Kapelle in Alden-
burg aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Ableben unseres lieben
Entschlafenen, insbesondere den Herren
Vorgesetzten und Kameraden des Werk-
wächterkorps und der Berufsfeuerwehr
der Marineverf. sowie Herrn Pastor
Kahle für die trostreichen Worte am
Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten
Dank.
Witwe Meta Wienken
nebst Angehörigen.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme beim Heimgang unserer
lieben Mutter, **Witwe Catharine
Kister**, sowie Herrn Kirchenrat
Tönniesen für die trostreichen
Worte am Grabe, unsern herz-
lichsten Dank.
Die Kinder.

Anzeigenteil für Oldenburg und Umgegend.
Der Bücherfreund
bezieht seine Lektüre usw.
aus der
Volksbuchhandlung
Oldenburg Achtenstr. 4

**Oldenburger
Landestheater**
Montag, 9. Februar,
7 1/2 bis 10 Uhr: **Meine
Schwieger und ich**. Er-
mäßigte Preise.
Dienstag, 10. Febr.,
8 bis gegen 10 Uhr:
Aub. Arndt. **Nieder-
deutsche Bühne. "Das
Lod in'n Lun"**.
Mittwoch, 11. Febr.,
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr:
Hans Dorf. Nr. 24.
"Sca".
7 1/2 bis geg. 10 Uhr:
"Die Fee".
Donnerst., 12. Febr.,
7 1/2 bis 10 1/2 Uhr:
B. 20. **Die Wirtin-
Leitliche Schlacht**.
Freitag, 13. Febr.,
7 1/2 bis geg. 10 1/2 Uhr:
C. 20. **"Robinjone"**.
Sonntag, 14. Febr.,
7 1/2 bis gegen 10 Uhr:
o D. 21. **"Die Fee"**.
Sonntag, 15. Febr.,
3 1/2 bis 5 1/2 Uhr:
**Meine Schwieger und
ich**. Erm. Preise.
7 bis 11 Uhr: **"Sohn-
gein"**. Erm. Preise.

**Billiger
Fischverkauf**
für Arbeiterlose u. Minderbemittelte
Dienstag morgen ab 8 Uhr bis nachmittags 3 Uhr.
Fischfillet und Karbonadensisch 25 Pf.
Alle anderen Sorten frischer Seefische
nach Wahl Pfund 15 Pf.
Die Ladung trifft Montag, nachmittags 5 Uhr, ein
Alto prima Qualität.
Oldenburger Fischhallen
Helm. Hayen
Steinweg 6 (Telefon 3872), Heiligengeiststraße 24
(Telefon 2453), Oldenburg, Bremer Straße 62.

**Das Haus der
Kraftfahrer**
Autohaus
Harmdierks & Kemmen
Oldenburg i. O.
Julius-Mosenplatz 5
Neue Straße 3
gegenüber Café Klinge
Fern-Sammel-Nr. 4741